Weide bei Vlodrop Station

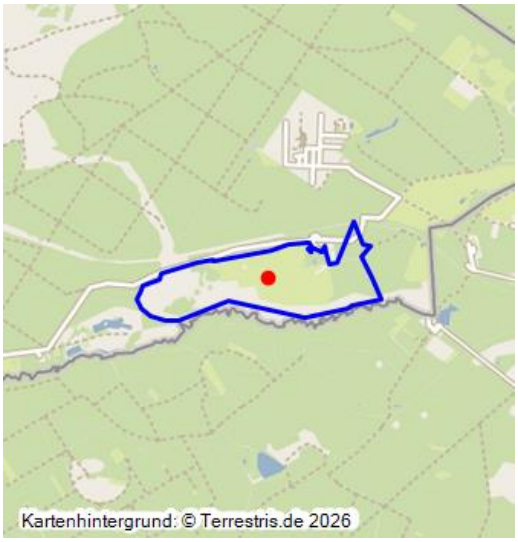
Weide des ehemaligen Crayhofes

Crayhofweide

Schlagwörter: Weide (Grünland), Heidelandschaft, Allmende, Magerwiese
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Roerdalen
Provinz(en): Limburg
Bundesland:



Extensive Weideflächen mit offenen Sandflächen bei Vlodrop (2016)
Fotograf/Urheber: Dr. Martin Sort



Westlich des Bahnhofs von Vlodrop, das als Ortsbezeichnung 943 erstmals erwähnt wurde, befindet sich eine ehemalige Heidefläche auf Flugsanduntergrund. Die Flugsandgebiete sind vor allem während der Weichseleiszeit (115.000-11.600 v.Chr.) durch äolische Ablagerungen von Sand entstanden und geprägt worden. Vor der Besiedlung war diese Fläche mit einem Wald bestanden. Erst die menschliche Besiedlung in der unmittelbaren Umgebung hatte Auswirkungen. Denn diese Fläche wurde seit dem Hochmittelalter von den benachbarten Bauern als Allmende (Weide) benutzt. Hierdurch verschwand allmählich der Wald und es entwickelte sich eine Heide, die im westlichen Teil der Fläche noch erhalten ist. Die hauptsächlich durch die Beweidung entstandenen Heiden auf dem sandigen Untergrund waren vor allem geeignet für Wacholder, der vom Viehverbiss verschont geblieben ist. Darüber hinaus wurden auch Plaggen als Streu für die Ställe gestochen. Der Stalldung vermischt mit Heideplaggen wurde auf die Äcker (Felder) aufgebracht.

Teile dieser Fläche sind im Laufe des späten 19. Jahrhunderts vor allem mit Kiefern aufgeforstet worden. Das Kiefernholz wurde vor allem in den südlimburgischen Kohlenzechen als Stützholz benötigt.
Durch Aufforstungen und Kultivierungen sind die Heideflächen in den Sandfluggebieten rar geworden und stehen nun weitgehend unter Naturschutz und werden teilweise wieder hergestellt.

Im Bereich südlich der Bahnlinie, zur Aue des Rothbaches bzw. Helpensteiner Baches hin, ist der Untergrund feuchter. Der Auenbereich wurde und wird als extensives Grünland bzw. Viehweide durch den 1973 abgerissenen Bauernhof Crayhof genutzt. Diese Weide besteht laut Lenders (2017, S. 214) *„aus artenreichem Magerrasen, der in nährstoffarme Nasswiesen übergeht“. Hier hat sich ein Lebensraum für speziell angepasste Tier- und Pflanzenarten herausgebildet. „Auf den Wiesen, die heute von Staatsbosbeheer gepflegt werden, befindet sich die größte Population von Geflecktem Knabenkraut östlich der Maas. Weitere hier*

vorkommende Pflanzen sind Wald-Läusekraut, Blutwurz, Gewöhnlicher Teifelsabbiss, Sumpf-Veilchen, Kuckucks-Lichtnelke und Sumpf-Schafgarbe. Ferner haben diverse Seggen hier ihren Lebensraum (...)" (Lenders 2017, S. 215).

(Peter Burggraaff, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, 2020 / Ergänzung Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2020)

Literatur

Lenders, Ton (2017): Der Rothenbach. Ein Gewässer, das Grenzen verlegt. In: Akkermans, Reinier; Dekker, Wilbert; Op den Kamp, Olaf; de Ponti, Math; Reyrink, Leo; Weich, Silke (Hrsg.): Natur füreinander im Naturpark Maas-Schwalm-Nette, S. 208-221. Maastricht.

Weide bei Vlodrop Station

Schlagwörter: Weide (Grünland), Heidelandschaft, Allmende, Magerwiese
Straße / Hausnummer: Station
Ort: NL-6045 Roerdalen - Vlodrop
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1800
Koordinate WGS84: 51° 09 0,61 N: 6° 09 4,95 O / 51,15017°N: 6,15138°O
Koordinate UTM: 32.300.776,57 m: 5.670.382,81 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.510.635,71 m: 5.668.363,28 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weide bei Vlodrop Station". In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-300116 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**